

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freunde,

wir beraten in dieser Woche in erster Lesung den Regierungsentwurf des Bundeshaushalts 2024. Nach drei Krisenjahren, in denen wir mit hohen Ausgaben auf die Corona-Pandemie und den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine reagiert haben, kehren wir im kommenden Jahr zu „haushälterischen Normalzeiten“ zurück. Das macht die anstehenden Haushaltsberatungen im Bundestag herausfordernd wie seit langem nicht. Für uns als SPD-Fraktion gilt dabei: Investieren. Entlasten. Zusammenhalten. Die großen Zukunftsaufgaben können wir nur mit Zukunftsinvestitionen und starker sozialer Sicherheit anpacken! Für uns gehören soziale, innere und äußere Sicherheit zusammen. Sie sind nicht verhandelbar.

In Verantwortung für künftige Generationen wollen wir in Deutschland bis 2045 klimaneutral leben. Damit uns das gelingt, setzen wir voll auf erneuerbare Energien. Beim Heizen von Gebäuden werden allerdings immer noch sehr viel fossile Energieträger genutzt – allein im Jahr 2022 wurden rund 600.000 neue Gasheizungen in Deutschland eingebaut. Dabei wissen wir: Wer heute eine neue Heizung einbaut, nutzt diese 20 bis 30 Jahre lang. Und da die Preise für Gas und Öl in den kommenden Jahren weiter steigen werden, wird fossiles Heizen für viele Menschen deutlich teurer. Dem wollen wir entgegenwirken, indem wir jetzt mit dem Umstieg auf klimaneutrale Heizungen beginnen - zügig, unbürokratisch und sozialverträglich. Klimaneutrales Heizen müssen sich aber auch Haushalte mit weniger Einkommen leisten können. Dabei geht es für viele Menschen um größere Investitionen. Wir sorgen dafür, dass alle Menschen mitgenommen werden und niemand überfordert wird.

Am heutigen Freitag verabschieden wir das GEG. Bei der Förderung nehmen wir vor allem Menschen mit kleineren und mittleren Einkommen stärker in den Blick. Wir haben darum vom ersten Tag an deutlich gemacht, dass wir dem Gesetz nur zustimmen, wenn es eine sozial ausgewogene Förderung gibt. Hierzu erhaltet Ihr mit diesem Newsletter zusätzlich zwei PDFs mit den wichtigsten Informationen, damit Ihr informiert seid und wisst was wir für euch bewegt haben.

Nach der parlamentarischen Sommerpause wollen wir mit neuer Frische und Elan das zweite Halbjahr 2023 angehen. Wir starten in die zweite Hälfte der Regierungszeit unter sozialdemokratischer Führung. Als stärkste Fraktion im Bundestag können wir selbstbewusst auf unsere Erfolge verweisen und genauso zuversichtlich die nächsten Monate angehen.

In einer Zeit, die durch mehrere Krisen geprägt ist, bringt die Ampel das Land voran. Wir haben in den ersten zwei Jahren unserer Regierungszeit mehr als 100 Projekte, Gesetze und Initiativen beschlossen und umgesetzt. Innerhalb der Ampel sind wir nicht immer einer Meinung. Und auch wenn ich mir wünschte, dass einige Streitigkeiten nicht öffentlich ausgetragen werden, haben wir am Ende – wenn auch mühsam – stets einen trag- und belastbaren Kompromiss gefunden.

Viel Spaß beim Lesen.

Johannes Schraps

Euer Johannes



Inhaltsverzeichnis

- Seite 2** — Praxistag bei den Postzustellern in Bodenwerder
— Besuch im Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehren
- Seite 3** — Gespräch mit den Jesiden Hameln-Pyrmont
- Seite 3** — Katervesper beim Johanni in Eschershausen
- Seite 4** — Infostand auf dem Markt in Bad Münde
- Seite 4** — Umzug des Fürstentreffs in Bad Pyrmont
- Seite 5** — Neu in meinem Team!
- Seite 5** — Wasserschaden im Martha-Warnecke-Haus
- Seite 6** — Themenüberblick Bundestag
- Seite 7** — Besucher:innen aus dem Weserbergland in Berlin

Ihr findet mich auch bei:



PRAXISTAG IM VERTEILZENTRUM DER POST IN BODENWERDER

Tarifverhandlungen sind zwar Aufgabe der Sozialpartner, bei einem Praxistag bei den Postzustellern in Bodenwerder, wollte ich mir aber auch selbst einen Einblick in die Arbeitsabläufe und von den Arbeitsbedingungen der Beschäftigten machen. Neben interessanten Einblicken und einem spannenden Austausch, sind auch die sehr schwierigen Tarifverhandlungen ein Thema gewesen. Nachdem das Angebot der Arbeitgeber in die Urabstimmung ging, hat sich die Mehrheit der Beschäftigten im März für die Annahme entschieden. Die Aussicht auf unbefristete Streiks hatte die Arbeitgeber unter Druck gesetzt und

zu einem verbesserten Angebot von einer hohen Ein-



malzahlung im April, monatliche Zahlungen zum Inflationsausgleich bis März 2024 und ein tabellenwirksamer Festbetrag von 340 Euro ab April 2024 geführt.

Der Tarifabschluss war richtig und wichtig, ist doch die Arbeitsbelastung auch durch die Zunahme von Online Bestellungen massiv gestiegen.

KREISZELTLAGER DER JUGENDFEUERWEHR HAMELN-PYRMONT



Eigentlich findet das Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehren Hameln-Pyrmont und Holzminden alle drei Jahre statt, allerdings machte auch hier die Pandemie einen Strich durch die Rechnung. Nun jedoch, nach inzwi-

schen sechs Jahren Pause, fand es auf dem Campingplatz am Waldbad in Halvestorf statt. Freuen durften sich rund 250 Teilnehmer, 22 von den insgesamt 27 Jugendfeuerwehren waren dabei. Das ich bei meinem Besuch die Groß Berkeler Jugendfeuerwehr auch getroffen habe, hat mich ganz besonders gefreut. Mit einem Besuch im Besucherbergwerk „Kleinenbremen“, die Abnahme der Jugendflamme Stufe 1 und einer spannenden Lagerolympiade haben die Ehrenamtlichen ein tolles Programm auf die Beine gestellt. Am Be-

suchertag, wo befreundete Feuerwehren und Angehörige anreisen dürfen, war auch ich mit meinen Kollegen aus Landes- und Bundestag eingeladen. Toll, was die ehrenamtlichen Feuerwehrleute für ihre Jüngsten alles auf die Beine gestellt haben! Ich hoffe alle Beteiligten hatten viel Spaß.



GESPRÄCH MIT DEM VORSTAND DER JESIDEN HAMELN-PYRMONT



Schon lange Zeit habe ich vor, ein Gespräch mit den jesidischen Gemeinden in Hameln-Pyrmont zu führen. Hat doch der Deutsche Bundestag im Januar diesen Jahres endlich den Völkermord an ihnen an-

erkannt und beschlossen, dass 1000 Frauen und Kinder bei uns in Deutschland eine neue Heimat finden können. Tausende Jesiden sind durch Mitglieder der Terrororganisation „Islamischer Staat“ (IS)

verschleppt, versklavt und ermordet worden. Die Täter wurden bislang kaum belangt. Mein derzeitiger Praktikant Adel Rasho, selbst Iraker und Jeside, hat an dem ersten Treffen teilgenommen und konnte mir im Vorfeld doch noch einiges zum jesidischen Glauben und dessen Geschichte näherbringen.



KATERVESPER JOHANNI IN ESCHERSHAUSEN

Eine Einladung, die ich nach zweijähriger coronabedingter Pause sehr gerne wahrgenommen habe, war die diesjährige Katervesper beim Johanni in Eschershausen. Was hier wieder ehrenamtlich auf die Beine gestellt wird, mit welcher Freude und mit welchem Elan die Eschershäuser dieses Fest feiern, ist bemerkenswert. Dieses Jahr hatte ich das Vergnügen meine IPS-Stipendiatin Anita aus Armenien dabei zu haben. Für sie war dies natürlich eine völlig neue Erfahrung, wie wir hier in Deutschland an einem Montag feiern können.

Die musikalische Begleitung durch die Lennetalern & Bertls

Buben sowie die vielen Gespräche mit den Bürger:innen haben

den gelungenen Abend für uns beide abgerundet.



AKTIONSTAG DER SPD BUNDESTAGSFRAKTION IN BAD MÜNDRER



Die Aktionswoche der SPD Bundestagsfraktion hat dieses Jahr unter dem Titel : „Zukunft schaffen wir. Gemeinsam vor Ort.“ stattgefunden. Ein guter Anlass für mich, mit einem Infostand auf dem Markt in Bad Münders, mit den Bürger:innen ins Gespräch zu kommen. Unterstützt von den Mündersaner Ge-

nossen haben wir von 10:00 – 13:00 Uhr viele Gespräche führen können. Hauptthema der Bürgerinnen und Bürger war das Gebäudeenergiegesetz der Ampelkoalition. Hier konnte ich aber mit vielen falschen Annahmen aufklären und die Ängste und Sorgen nehmen. Aber auch Zuwanderung und der Fachkräftemangel beschäftigen viele Menschen in meinem Wahlkreis.

Gut, dass auch die Kommunalpolitiker vor Ort waren, die die Fragen der Bürgerinnen und Bürger zur derzeitigen politischen Situation in Bad Münders erläutern konnten.

Mir ist es immer wichtig, vor Ort zu sein und mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen, vielleicht sehen wir uns ja auch mal bei einem anderen Infostand im Wahlkreis? Ortsvereine, die Interesse an einem Infostand mit mir haben, können sich gern an mein Wahlkreisbüro für eine Terminvereinbarung wenden.



FÜRSTENTREFF IN BAD PYRMONT



Auch dieses Jahr war ich wieder beim traditionellen historischen Umzug des Fürstentreffs in Bad Pyrmont dabei. Diesmal nicht als einer der Gebrüder

Grimm, sondern mit meinem Bundestagskollegen Limburg und der Landtagskollegin Kellermann und fast der gesamten SPD Ratsfraktion als Ratsleute verkleidet. Ein Foto mit meinem „Bruder Grimm“ habe

ich mir dann aber doch nicht nehmen lassen. Eine wieder mal rundum gelungene Veranstaltung, die wieder viele Besucher nach Bad Pyrmont zog.



NEU IN MEINEM TEAM: BENJAMIN BEINEKE

Ich freue mich sehr, dass mein Wahlkreis-Team seit diesem Monat wieder komplett ist. Mit Benjamin Beineke konnten wir einen waschechten Holzmindener, der seit diesem Jahr im Ortsverein Holzminden Co-Vorsitzender ist, für diese Aufgabe gewinnen. Benjamin ist 38 Jahre alt, verheiratet und zweifacher Familienvater. Vor Ort ist er u.a. im Werbekreisvorstand als Pressewart sowie als Vorsitzender der Ev.-luth. Luthergemein-

de Holzminden aktiv.



Als leidenschaftlicher Fußball Schiedsrichter seit über 20 Jahren, ist er auch im Weserbergland vielleicht dem ein oder anderem von euch bekannt. Benjamin wird eine verlässliche Präsenz im Martha Warnecke Haus von Dienstag—Freitag in der Zeit von 9:00—14:00 Uhr darstellen, wo er euch für alle Anliegen gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen wird.

MARTHA WARNECKE HAUS

Nach den unschönen Vorfällen mit den Parolen, die an unsere Scheiben geschmiert wurden, haben wir leider nun im Martha-Warnecke-Haus einen größeren

terkam und das keiner der Mitarbeitenden gefährdet wurde. Durch die mit hoher Wahrscheinlichkeit größeren Trocknungs- und Abriss-/Aufbauarbeiten wird es nicht zu verhindern sein, dass es zeitweise zu Einschränkungen kommen wird.

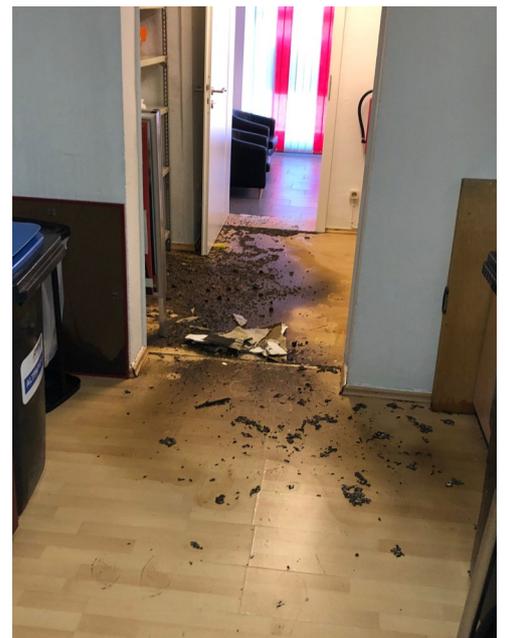
Zum Glück sind die Büroräumlichkeiten nicht direkt betroffen, sondern „nur“ die Küche und der obere Flurbereich.

Wir hoffen, dass wir schnellstmöglich wieder voll einsatzbereit für euch sind.

Solltet Ihr einen persönlichen Besuch planen, erkundigt euch bitte telefonisch unter 05531-5039 oder auf der Homepage des UB-Holzminden ob dies möglich ist.

Wasserschaden. Glück im Unglück war, dass die Zwischendecke in den Abendstunden run-

Vielen Dank auch an dieser Stelle an unseren Vermieter, die



Versicherung und die Trocknungsfirma, die sofort alles unternommen haben den Schaden und die Auswirkungen auf unsere tägliche Arbeit so gering wie möglich zu halten.

THEMENÜBERBLICK BUNDESTAG

Investieren. Entlasten. Zusammenhalten

Die Bundesregierung hat am 5. Juli 2023 den Haushaltsentwurf 2024 und die Finanzplanung bis 2027 beschlossen. In dieser Woche wird der Haushaltsentwurf der Bundesregierung in erster Lesung im Bundestag und anschließend im Haushaltsausschuss beraten. Verabschiedet wird der Haushalt 2024 im November. Bei den nun anstehenden Beratungen ist für uns klar: soziale, innere und äußere Sicherheit sind elementar und gehören zusammen.

Die vergangenen Jahre waren Krisenjahre. Die Corona-Pandemie, der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine und die daraus resultierenden hohen Energiepreise haben uns vor enorme Herausforderungen gestellt. Deshalb haben wir viel Geld in die Hand genommen, um gut durch die Krisen zu kommen. Und das mit Erfolg! Wir haben mit drei großen Entlastungspaketen die Folgen der Krise für Bürger:innen und Unternehmen abgefedert. Zugleich haben wir dafür gesorgt, dass niemand im Winter frieren muss, unsere energieintensiven Betriebe weiter produzieren können und Arbeitsplätze erhalten bleiben. Denn wir haben mit enormem Tempo unsere Energiequellen diversifiziert, neue Energiepartnerschaften geschlossen und den Ausbau der erneuerbaren Energien vorangetrieben. Zugleich befinden sich die Investitionen in Deutschland auf Rekordniveau. Damit dieser Kraftakt aber gelingen konnte, haben wir die Schuldenbremse des Grundgesetzes mehrmals aussetzen müssen.

Nach den Krisenjahren gilt es nun mit dem Haushalt 2024, zu den „haushälterischen Normalzeiten“ zurückzukehren. Zum ersten Mal seit vielen Jahren wird das Haushaltsvolumen im Vergleich zum Vorjahr nicht ansteigen. Zugleich wollen und müssen wir handlungsfähig bleiben. Denn

wir befinden uns mit Blick auf die aktuelle Lage – schwächelnde Konjunktur, hohe Zinsen, Inflation und geopolitische Entwicklungen – vor großen Herausforderungen. Hinzu kommen die langfristigen Herausforderungen des menschengemachten Klimawandels, der Digitalisierung sowie der demographischen Entwicklung. Damit die Rückkehr zum haushaltspolitischen Normalpfad und finanzielle Handlungsfähigkeit gemeinsam gelingen, wollen wir klare Prioritäten setzen und diese im weiteren parlamentarischen Verfahren stark machen.

Der Haushaltsentwurf 2024 sieht Ausgaben in Höhe von 445,7 Milliarden Euro vor, das sind rund ein Viertel mehr als 2019, dem Vorkrisenhaushalt. Gegenüber dem Krisenjahr 2023 sinken die Ausgaben allerdings um 30 Milliarden Euro. Mit einer Nettokreditaufnahme von 16,6 Milliarden Euro bewegen wir uns in dem von der Schuldengrenze vorgegebenen Rahmen. Zum Vergleich: 2021 lag die Nettokreditaufnahme bei 215,4 Milliarden Euro, 2022 bei 138,9 Milliarden Euro.

Zusammenhalt sichern

Soziale Gerechtigkeit ist das Fundament unserer Gesellschaft. Im Haushaltsentwurf 2024 stehen zur Finanzierung wichtiger Vorhaben zusätzliche Mittel bereit. Mit dem Paradigmenwechsel durch die Einführung des Bürgergeldes weg vom Arbeitslosengeld II wurde ein zentrales sozialdemokratisches Vorhaben umgesetzt. Die Mittel für das Bürgergeld werden im Haushaltsentwurf um 500 Millionen Euro gegenüber 2023 erhöht.

Auch die Kindergelderhöhung auf 250 Euro je Kind, die der Bundestag bereits beschlossen hat, ist in diesem Haushalt vollständig abgebildet und ausfinanziert. Diese und weitere familienpolitischen Leistungen sollen ab 2025 in der Kindergrundsicherung zusammengeführt werden.

Auch für das Startchancen-Programm

wurde im Haushalt Vorsorge getroffen, 2024 in Höhe von 500 Millionen Euro. Insgesamt sind für die nächsten vier Jahre 3,5 Milliarden Euro vorgesehen. Ziel ist es, bis zu 4000 allgemein- und berufsbildende Schulen mit besserer Infra-Struktur, einem Chancenbudget und mehr Sozialarbeiter:innen auszustatten, um besonders sozial benachteiligte Schüler:innen zu unterstützen. Das Elterngeld bleibt mit 8 Milliarden Euro die wichtigste gesetzliche Leistung in der Familienpolitik. Mit all diesen Vorhaben verbessern wir die Perspektiven für Kinder, Jugendliche und Familien.

Wichtig ist weiter, dass es zu keinen Leistungskürzungen im Bereich der Pflegeversicherung, Gesundheitsvorsorge und der Rentenversicherung kommt. Auch erhöhen sich die Leistungen des Bundes an die Rentenversicherung um 5,3 Milliarden Euro. Mit insgesamt 117,2 Milliarden Euro stellt dies den größten Ausgabenbereich im Bundeshaushalt dar. 9,5 Milliarden Euro sind für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung vorgesehen, die der Bund den Ländern in voller Höhe erstattet.

Wir stärken den sozialen Wohnungsbau, insgesamt sind 3,15 Milliarden Euro als Programmmittel vorgesehen. Denn bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, bleibt eine der großen Herausforderungen. Die Wohngeldreform schlägt sich auch hier nieder: Das Wohngeld steigt, mehr Wohngeld für mehr Haushalte, dafür sind 2,42 Milliarden Euro eingeplant.

Die Mittel der Städtebauförderung und der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW) bleiben auf hohem Niveau und werden nicht gekürzt. Für die Städtebauförderung sind erneut Programmmittel von 790 Millionen Euro vorgesehen; die GRW wächst sogar um über 30 Millionen Euro an und wird mit 679,4 Millionen Euro gefördert.

BESUCHER:INNENGRUPPEN AUS DEM WESERBERGLAND IN BERLIN



Im März konnten wieder 50 interessierte Personen aus meinem Wahlkreis mit einer Informationsfahrt des Bundespresamtes in die Bundeshauptstadt Berlin reisen. Nach der Anreise wurde das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung besucht. Der Rückweg führte zum Holocaust Mahnmal und zur Gedenkstätte der ermordeten Sinti und Roma. Auf dem Programm standen neben einer Stadtrundfahrt, die sich an die politischen und historischen Orten Berlins orientiert, sowie eine Führung durch die Ausstellung „Wege, Irrwege, Umwege - Die Entwicklung der parlamentarischen Demokratie in Deutsch-

land“ im Deutschen Dom auf dem Gendarmenmarkt und ein Besuch der Gedenkstätte Berliner Mauer an der Bernauer Straße. Ein besonderes Highlight war die Führung durch den „Tränenpalast“. Zum Abschluss der Fahrt wurde der Deutsche Bundestag besucht. Hier bestand die Chance den Plenarsaal des Bundestages mit einem interessanten Informationsvortrag zu erleben und Einblick in den Fraktionssaal der SPD zu bekommen. Im Gespräch mit den Besuchern kamen wieder interessante Diskussionen auf. Es ist für mich immer wichtig über meine politische Arbeit in Berlin zu berichten, Fragen zu beantworten und mit

den Besucherinnen und Besuchern aus meinem Wahlkreis ins Gespräch zu kommen. Weiter ging es auf die Dachterrasse mit einer atemberaubenden Aussicht über die Skyline von Berlin. Dreimal im Jahr besteht für mich die Möglichkeit, politisch interessierte Menschen aus meinem Wahlkreis nach Berlin einzuladen. Die Dauer beträgt drei Tage und ist gespickt mit einem vielversprechenden politischen Programm. Ihr möchtet mich auch einmal in Berlin besuchen? Dann meldet euch in einem meiner Wahlkreisbüros oder informiert euch auf meiner Internetseite www.johannesschraps.de.

Büro Hameln

Heiliggeiststraße 2
31785 Hameln
05151 107 33 99

Büro Holzminden

Obere Str. 44
37603 Holzminden
05531 5030

Büro Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin
030 227 77295

johannes.schraps.wk@bundestag.de

johannes.schraps@bundestag.de

V.i.s.d.P:

Berliner Büro, Johannes Schraps, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Autorinnen und Autoren: Heike Beckord, Alexandra Bruns, Lea Feldhaus, Philipp Klein, Benjamin Beineke, Helena Truchla